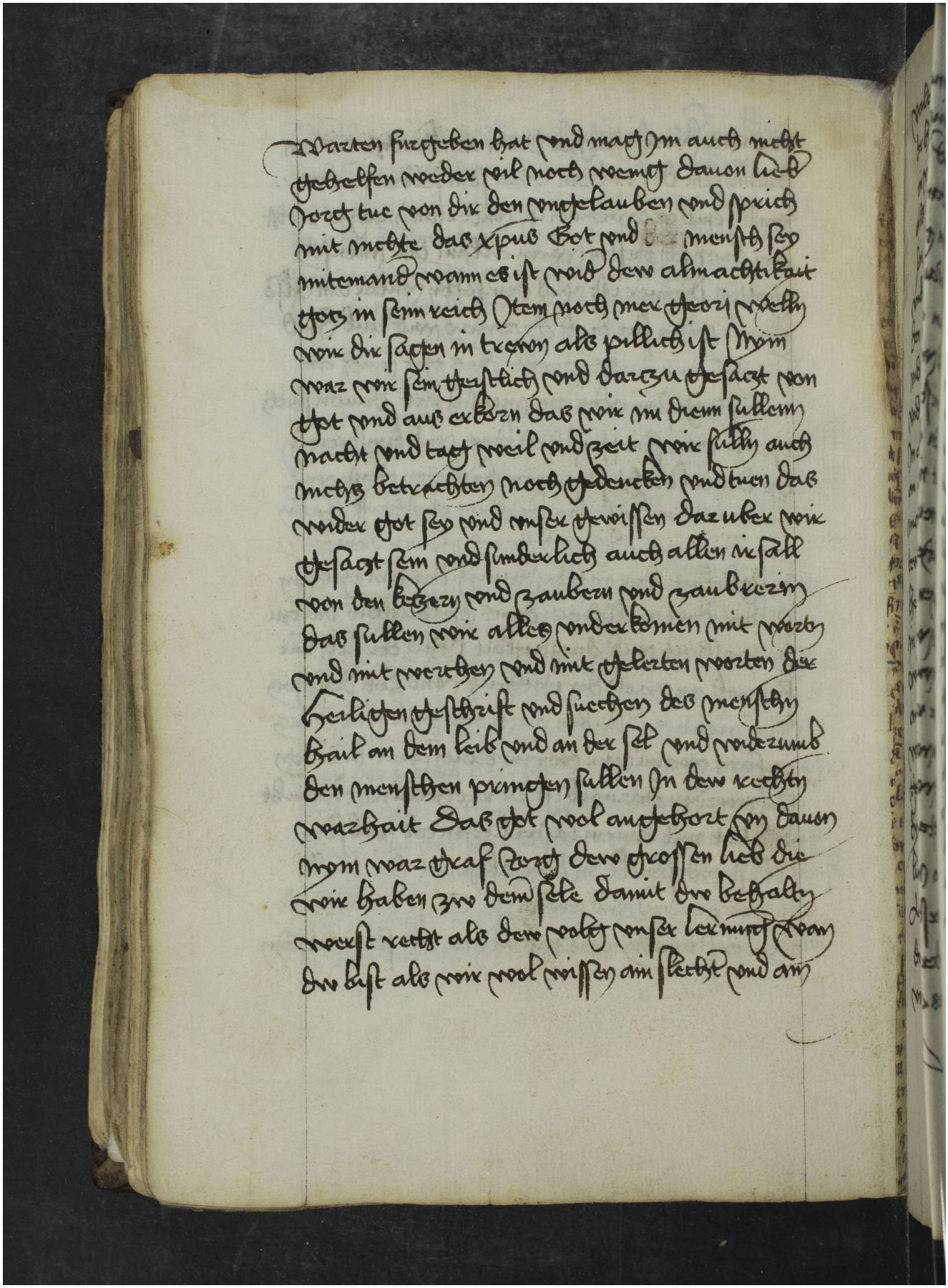
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



warten furgeben hat vnd macht im auch nicht
ghelffen weder vil noch wenig dauon lieb
hort tue von dir den vngelauben vnd spricht
mit mehte das xpus Got vnd menscht sey
nitemand wann es ist vnd dew almachtikait
gots in sein reich Item noch mer ghori wellen
wir die sachen in treuen als pillich ist Nim
waz wir sein ghestlich vnd darzu ghesagt von
ghot vnd aus ertzen das wir im diem sullen
nacht vnd tag weil vnd zeit wir sullen auch
mehrs betrachten noch ghedencken vnd tuen das
wider ghot sey vnd unser ghewissen dazuber wir
ghesagt sein vnd sunderlich auch allen in sall
von den hexezy vnd zaubern vnd zaubrezin
das sullen wir allen vnderkomen mit worten
vnd mit werchen vnd mit ghelerten worten der
heiligen gheschrift vnd suechen des menschen
hail an dem leib vnd an der sel vnd vnderzumb
den menschen primoten sullen in dew wechten
warhait Das ghot wol angehort im dauon
nim waz ghcaf sprich dew ghcossen hab die
wir haben zu dem sele damit dw behalty
wurst recht als dew wolt unser lermut wan
dw bist als wir wol wissen am slecht vnd am